

Oh Tannenbaum,  
oh Tannenbaum

# KREISRUND- BRIEF WINTER 2019

Wir wünschen allen  
Mitgliedern friedvolle und  
ruhige Feiertage und einen  
erholsamen Jahresausklang!

## Liebe Mitglieder und Interessierte,

selber schuld, möchte man da sagen, wer sich freiwillig meldet, ein Vorwort für den letzten Kreisrundbrief des Jahres 2019 zu schreiben. Themen gäbe es wahrlich viele, aber vom „Klimaschutzpaket“ der Bundesregierung, den Gegebenheiten bei der Deutschen Bahn, von der Ernährungs-, Verkehrs-, Agrar- und Energiewende und ja, dem Brexit, haben wir alle dieses Jahr wirklich genug gehört.

Mein Thema trage ich schon seit der letzten Kreismitgliederversammlung mit mir herum, aber die Umsetzung in einen druckreifen Text ist zwischen Weihnachtsessen, Adventskranzkerzen anzünden und Feiertagsmenüplanung dann doch immer weiter in Richtung Redaktionsschluss Mitte Dezember gerutscht.

Bei der Kreismitgliederversammlung zur Nominierung der Delegierten für die BDK in Bielefeld haben leider -ganz gegen den Trend in der Partei- Frauen kein Interesse gezeigt. Da ich noch nicht bei einer BDK war, habe ich mich spontan entschlossen, wenigstens einen Frauenplatz zu besetzen. Ich fand es wichtig, dass der KV Konstanz auch mit Frauen vertreten ist und habe mich sehr gefreut, dass auch Andrea als Ersatzdelegierte es noch einrichten konnte, nach Bielefeld zu kommen.

Umso erfreulicher war es, dass bei der BDK gleich genderpolitische Themen auf der Tagesordnung standen. Nicht nur mit den Themen, vor allem mit den Auftritten von starken Frauen wurde der Feminismus und alles was dazu gehört (ja, auch z.B. Klimapolitik), auf der BDK nach vorne geholt. Neben dem Gastauftritt von Marina Weißband, die als Jüdin den Anschlag von Halle und den Hass, der nicht mit Schüssen, sondern mit Worten beginnt, analysierte, begeisterten die Reden von Annalena Baerbock, Ricarda Lang, Claudia Roth, Rebecca Harms und vielen anderen die Halle in Bielefeld.

Es war ein gutes Gefühl und erfüllte sicher viele Delegierte in Bielefeld mit großem Stolz, wie sicher, wie selbstbewusst und wie selbstverständlich und mit welcher Fairness und welchem Anspruch die Frauen auf der BDK die große Bühne bespielten.

Getragen von diesen Eindrücken der BDK war es ein Schock und ein Zurückgeworfen werden auf soziale Realitäten in diesem Land, am Tag gegen Gewalt gegen Frauen die Rede einer Psychologin über die alltäglichen Gewalterfahrungen von Frauen in Beziehungen zu hören, die bei der Ausstellungseröffnung „Ich brenne von innen“ in Singen thematisiert wurden. Es waren schockierende Tatsachen, von denen Dorothea Wehinger und andere Frauen an diesem Abend aus ihrer Arbeit berichteten.

In diesem Gegensatz wurde mir sehr deutlich, dass wir uns nicht auf unseren Erfolgen ausruhen dürfen, sondern weiter kämpfen müssen, für eine offene und gerechte Gesellschaft, in der Diskriminierung, Herabwürdigung, Demütigung und Gewalt keinen Platz mehr haben dürfen. Und dazu gehört für mich auch, dass Frauen die ihnen zustehenden Plätze und Ämter auch annehmen müssen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch im Namen des Kreisvorstands ein geruhames Jahresende und einen guten Rutsch in ein friedvolles, aber politisch kämpferisches Jahr!

*Für den Kreisvorstand  
Birgit Albert*

## INHALT

Bericht von der Bundesdelegiertenkonferenz in Bielefeld\_von *Mario Hüttenhofer*

Bericht von der Landesdelegiertenkonferenz in Sindelfingen\_von *Dennis Barth*

Podiumsdiskussion der Grünen Jugend Baden - Württemberg  
"Klimaschutz auf allen Ebenen"\_von *Carla Neckermann und Nese Erikli*

Bericht aus der Arbeit im Landtag\_von *Dorothea Wehinger*

Politische Bildungsfahrt nach Berlin vom 14.04. - 17.4.2019\_von *Evelyn und Christian Thiess*

Wir gründen Arbeitskreise im Kreisverband \_ von *Markus Tittelbach*

Europäische Werte für künstliche Intelligenz mit Anna Christmann\_von *Franziska Flegel*

Eindrücke vom ersten Grünen Brunch\_Fotos

## Bericht von der Bundesdelegiertenkonferenz in Bielefeld

Hallo zusammen,

inzwischen ist das KV Konstanz BDK Team wieder zurück von einer spannenden BDK!  
Hier mal ein paar kleine persönliche Impressionen...

Die BDK begann gleich damit, dass für Bielefeld Witze 100€ von Mona Neubauer, Grüne NRW für die Kasse des KV Bielefelds gefordert wurden.

Was sofort Gelächter und eine lockere Stimmung in den Saal brachte. Die Herausforderung wurde dann später von BW angenommen, den die BW Delegierten fingen an 100€ zu sammeln, verzichteten dann aber auf den Witz!

siehe Bild und Tweet hier: <https://twitter.com/gruenestuttgart/status/1196074494022111232>

Aber Scherz beiseite...

Die BDK war für mich und viele andere harte Arbeit...Denn neben den Wahlen und Abstimmungen, passiert hinter den Kulissen ein Wettrennen gegen die Zeit, was oft nicht gesehen wird. Gemeint ist, was viele aktive Grüne, davon viele auch zeitgleich Delegierte, für enorme Anstrengungen unternehmen, um die Themen/Anträge die auf der Bühne vorgestellt werden, vorzubereiten. Bei dieser BDK war ich einer davon. Da werden dann Anträge besprochen, kann man sich einigen, kann man sich zusammenschliessen? Wie können wir vermeiden, dass das Plenum viele Dutzend Anträge beraten muss? Diese Fragen werden in großen Antragssteller Treffen, kleinen Zirkeln, vielen Einzelgesprächen geklärt. Jedes Format wird genutzt. Auch während der Samstagsabend Party wurde noch verhandelt. Die wunderbare Terry Reintke hat dabei als Mitglied der Antragskommission hier kräftig mitgeholfen. Am Ende wurden aus 277 ÄAs, so genannten Änderungsanträgen, 8 ÄAs!



Stadhalle Bielefeld:  
Schauplatz der 44. BDK



Birgit vor dem Start: Sonntag, letzter Tag der BDK -  
in wenigen Minuten geht es los!

Mein Herz schlug natürlich für 3 Anträge die ich selbst mit Unterstützung auch von KV Mitgliedern eingebracht hatte. Klimaneutralität in 2035. Ein ambitionierter CO2-Preis von 80€ bereits in 2020 als Einstieg, ein klare Pfad zur Steigerung und dessen Wirksamkeit für alle Sektoren sowie das Energiegeld - die vollumfängliche Rückerstattung der CO2-Steuer an jeden Bürger in gleicher Höhe. Für die letzten beiden Punkte setze ich mich schon seit vielen Jahren ein.

Bei allen diesen Themen habe ich Mitstreiter gefunden. Den Antrag zur Klimaneutralität 2035 wurde von der BAG Energie unterstützt, mit Miriam und Michael Bloss konnten wir zwei sehr gute Redner für dieses Thema gewinnen, die gegen Annalena und Oliver Krischer antraten. Für einen höheren und umfassenderen CO2-Preis habe ich dann die Vorstellung selbst übernommen. Wow das war selbst für mich aufregend! Mit/gegen Robert Habeck, um die Gunst des Plenums zu kämpfen, war eine Herausforderung. Leider war dann die Zugkraft und die Redegewandtheit von Robert, Annalena und Oliver doch letztlich uns überlegen und die Abstimmungen gingen verloren. Trotzdem...beim Thema CO2-Preis konnten wir bereits vieles hinein verhandeln, statt 40€ steht nämlich nun 60€ und einiges mehr darin.

Die vollständige Ausschüttung des Energiegeld für alle in gleicher Höhe wurde, bereits im Vorfeld ohne Abstimmung durch den BuVo in Klima-Antrag übernommen, weil alle Antragsteller sich einig gezeigt haben! Ein Dank auch hier an die BAG Energie, Janis Prinz und KV Berlin-Pankow, sowie Clemens Grieshop und KWKoch. Das war für mich ein Moment großer Freude! Gesamtfazit: 1,5 Anträge wurden im Sinne der Antragsteller, also auch von Euch verändert!

*Von Mario Hüttenhofer, Delegierter BDK*



*Antragsteller für den CO2-Preis und das Energiegeld mit Annalena Baerbock nach erfolgreicher Einigung  
vorne links: Mario Hüttenhofer, Philipp Schmagold, Annalena, Janis Prinz, Caro Schenuit, Jutta Paulus, Ekkehard Darge  
und viele, viele mehr.*

## Bericht von der Landesdelegiertenkonferenz in Sindelfingen

Die Landesdelegiertenkonferenz in Sindelfingen zum 40jährigen Jubiläum unserer Partei ist vorüber und sie lief notwendigerweise unter einem klaren Fokus auf den Klimaschutz.

Auch der Kreisverband Konstanz hatte sechs Delegierte gestellt, die bereits am Samstag Vormittag Winfried Kretschmann lauschen konnten, wie er das Klimapakete der GroKo als "mutlos" und als "verzagte Signale" und den darin enthaltenen CO<sub>2</sub>-Preis als "Treppenwitz" bezeichnete und folgerichtig wurde auf dieser LDK zusätzlich zu der Wahl verschiedener Posten am Sonntag ein deutlich ambitionierteres Klimaschutzpapier verabschiedet.

Und doch können wir nicht zufrieden sein mit dieser Konferenz, weshalb es weiterhin wichtig ist, weiter ambitioniert und aktiv zu bleiben. Denn die Rede des Fridays for Future Mitgliedes Adrian wurde am Sonntag bei der Besprechung des Klimaschutz-Leitantrages als Ganzes zwar mit Standing Ovationen beklatscht, doch so richtig verstanden scheinen diese Rede viele nicht zu haben. Denn emotional sprach Adrian davon, dass auch dieser Leitantrag bei weitem nicht ambitioniert genug ist und dass auch wir Grünen uns bei einigen Punkten an der eigenen Nase packen sollten.

Und dennoch sprachen viele Redende davon, wir seien auf einer Seite mit Fridays for Future. Was insofern stimmt, dass auch uns Klimaschutz wichtig ist. Aber wie unsere Delegierte Nina in einer Rede sagte: "Dazu passen einige der Maßnahmen in unserem Leitantrag noch nicht." Und dabei sollte es auch bleiben, denn die ambitionierten Änderungsanträge, die etwa von mehreren unserer Delegierten, aber auch etwa mehrfach aus dem KV Freiburg stammten, wurden fast ausnahmslos von der Konferenz abgelehnt.

Darunter hatten die Delegierten des KV Konstanz etwa Änderungsanträge eingebracht, die sich für eine frühere CO<sub>2</sub>-Neutralität oder einen konsequenteren Weg weg vom Auto als Hauptverkehrsmittel aussprachen. So bleibt ein fader Beigeschmack und die eindeutige Motivation, weiter für nötige Klimaschutzziele auch innerhalb unserer Partei zu kämpfen, damit auch Adrian irgendwann wieder beruhigter schlafen kann.

*Von Dennis Barth, Delegierter LDK*

## Podiumsdiskussion der Grünen Jugend Baden-Württemberg „Klimaschutz auf allen Ebenen“

*Die Vorsitzende der Grünen Jugend Konstanz Clara Neckermann und die Konstanzer Landtagsabgeordnete Nese Erikli berichten gemeinsam von ihrer Teilnahme bei der Landesmitgliederversammlung der Grünen Jugend Baden-Württemberg.*

**Carla:** Ende November war ich das erste Mal auf einer Mitgliederversammlung der Grünen Jugend Baden-Württemberg. Dort fand eine Podiumsdiskussion unter dem Motto „Von Heidelberg bis Brüssel – Klimaschutz auf allen Ebenen“ statt, zu der von jeder politischen Ebene ein\*e Politiker\*in eingeladen war: unsere Konstanzer Landtagsabgeordnete Nese Erikli, die Bundestagsabgeordnete Franziska Brantner, die Fridays-for-future-Aktivistin Line Niedeggen und der Europaabgeordnete Micha Bloss. Ziel des Podiums war es, aufzuzeigen, wie die verschiedenen politischen Ebenen Klimaschutz betreiben und wie die Einbindung der Bürger\*innen funktioniert. Denn für die Bürger\*innen ist es im Endeffekt egal, welche politische Ebene die Weichen für einen wirksamen Klimaschutz stellt – Hauptsache, es passiert etwas.

**Nese:** Stimmt, am Ende zählt vor allem, dass etwas passiert. Wir Politiker\*innen verweisen da viel zu häufig auf die anderen politischen Ebenen. Baden-Württemberg hat dabei gut gezeigt, dass das Land nicht immer auf den Bund angewiesen ist. Mit der Under2Coalition hat Baden-Württemberg gemeinsam mit Kalifornien ein Zeichen gesetzt und selber ein Klimaabkommen verabschiedet, nachdem Merkel und Trump an einem gemeinsamen Klimavertrag gescheitert sind. Es geht also auch anders, wenn man es wirklich will!  
Was mir aber immer wieder auffällt, ist, dass wir die Menschen mitnehmen müssen. Wir gestalten stellvertretend für die Bevölkerung die Politik, und wir haben eine Verantwortung, alle Menschen miteinzubeziehen. Als Sprecherin für Bürgerbeteiligung sehe ich oft, dass es Gruppen in der Gesellschaft gibt, die sich weniger politisch einbringen als andere. Dazu gehören Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen aus bildungsfernen Schichten. Das ist besonders dramatisch, weil genau diese Bevölkerungsgruppen gute politische Impulse hin zu einer Gesellschaft des Miteinanders setzen könnten. Deshalb ist Bürgerbeteiligung auf allen Ebenen, die sämtliche Gruppierungen einbindet, extrem wichtig.

**Carla:** In dem Zusammenhang hat die Fridays-for-future-Aktivistin Line etwas gesagt, was ich sehr wichtig finde: Es tut gut, wenn wir alle ab und an aus unserer Blase heraustreten und das Gespräch auch mit Menschen suchen, die anders ticken als wir. So können wir Verständnis für andere Positionen entwickeln und im gemeinsamen Diskurs gute Lösungen finden. Könnte das nicht Teil von einer guten Bürgerbeteiligung sein? Völlig unterschiedliche Menschen kommen zusammen, diskutieren über eine Problemfrage und suchen gemeinsam Lösungen?

**Nese:** Ja, so definieren wir beratende Beteiligungsformen wie den „Zufallsbürger“. Hierfür werden Teilnehmer\*innen per Losverfahren ermittelt und zur Teilnahme an einem konkreten Dialog eingeladen. So werden vor allem Menschen ermuntert sich einzubringen, die sich bisher nicht



angesprochen gefühlt haben. Das heißt jetzt aber nicht, dass man ausschließlich über institutionell organisierte Beteiligungsformen und Wahlen etwas bewegen kann...

**Carla:** ... das wollte ich gerade sagen. Fridays for future ist das beste Beispiel dafür. Die Podiumsdiskussion hat ja deutlich gezeigt, wie wichtig alle Beteiligten diese außerparlamentarische Interessensvertretung für den Klimaschutz finden. Franziska Brantner hat an einer Stelle gesagt, dass Fridays for future so viel Druck erzeugt, dass selbst die CDU manchen Anträgen zum Klimaschutz zustimmen muss. Alle Politiker\*innen auf dem Podium haben Fridays for future sehr gelobt.

Ich kann aber auch die Fridays-for-future-Aktivistin Line verstehen, die während der Diskussion gesagt hat, dass sie gerne auf das Lob verzichten würde, wenn stattdessen die Regierung endlich wirksame Maßnahmen gegen den Klimawandel ergreift.

Die Grüne Jugend hat deshalb auf der Landesmitgliederversammlung einen 30 Punkte umfassenden Maßnahmenkatalog verabschiedet, um die Forderungen von Fridays for future zu unterstreichen. Unter anderem wird gefordert, die Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien umzustellen, das Stadt-Land-Gefälle in dieser Thematik zu beseitigen und sich für Bio-Essen in den Kantinen einzusetzen.

**Nese:** Toll, dass die Grüne Jugend sich auch im Bereich Klimaschutz starkmacht! Ich bin gespannt, wie viele der 30 Maßnahmen identisch sind mit den Vorschlägen der Bevölkerung zum Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK). Der Maßnahmenkatalog für das IEKK wird nämlich momentan, auf Grundlage der Empfehlungen von Menschen aus ganz Baden-Württemberg, weiterentwickelt. Über verschiedene Formen der Bürgerbeteiligung wurden viele Gruppierungen der Bevölkerung in die Weiterentwicklung der Maßnahmen für den Klimaschutz beteiligt. Das Land zeigt damit, wie man soziale und ökologische Aspekte bei der Bürgerbeteiligung zusammenbringt. Dieses Vorgehen sollte bei möglichst vielen Projekten und auf allen politischen Ebenen angewendet werden.

**Clara:** Das scheint echt ein guter Ansatz zu sein! Konkrete Bürgerbeteiligung bei konkreten Maßnahmen zum Klimaschutz. Genau das hatte ja auch das Podium gefordert. Denn das Thema Klimaschutz darf unsere Gesellschaft nicht spalten, das würde uns keinen Schritt weiterbringen. Das Thema ist einfach zu wichtig. Die einzelnen politischen Ebenen müssen hier zusammenarbeiten und nicht ihre jeweiligen Zuständigkeiten hin- und herschieben, um sich vor der Verantwortung zu drücken. Und die Bevölkerung muss mit ins Boot geholt werden.

*Von Carla Neckermann und Nese Erikli*



## Bericht aus der Arbeit im Landtag

Zum Ende des Jahres 2019 möchte ich das Bild vom Puzzle, das ich am Neujahrsempfang in Konstanz gezeichnet habe, wieder aufgreifen.

Wir alle haben in diesem Jahr viele Einzelteile dazusetzen können.

Ein ganz wichtiges Teil war und ist dem Klimawandel/Klimaschutz gewidmet. Auf Landesseite haben wir dazu dicke Pflöcke eingeschlagen mit hohen Investitionen in unterschiedlichsten Bereichen.

Dazu beigetragen hat im starken Maße die Fridays-for-Future-Bewegung. In Singen gibt es eine aktive Gruppe mit der ich in gutem Kontakt stehe. Wir alle stehen in der Verantwortung und dem hohen Druck, den Klimawandel einzudämmen, für unser aller Zukunft. Da dürfen wir nicht nachlassen und können nur gemeinsam vorankommen.

Deshalb war es mir auch eine große Freude, Ende November bei der Einweihung der PV-Freiflächenanlage in Engen ein Grußwort sprechen zu dürfen. Hier können nun mit dem erzeugten lokalen Strom mit 800.000 KWH/Jahr ca. 800 Bürger und Bürgerinnen von Engen versorgt werden. Leider wird in Baden-Württemberg bisher nur 8% erneuerbarer Strom aus PV-Freiflächenanlagen erwirtschaftet. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 25 %. Da haben wir noch viel zu tun auf Landes- und Kreisebene. Das Umweltministerium unterstützt das aber in großem Stil.

Das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ gab dem Artenschutz neuen Aufschwung. Nach langen Verhandlungen kam die Koalition mit den Verbänden zu einem guten Ergebnis für Natur, Umwelt und Landwirtschaft.



Bildrechte: Roswitha Bosch

Sehr interessante Erfahrungen mache ich beim Besuch von unterschiedlichen Gewerbe- und Industriebetrieben. Dort begeistert mich sehr, welche innovative und weltweit vernetzte Betriebe es bei uns gibt. Auch stelle ich erfreut eine große Offenheit gegenüber ökologischen Themen fest.

Daneben gibt es noch weitere wichtige und dringende Themen, die für unseren sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft nötig sind. Frauen, Kinder, Familie, und damit verbunden Chancengleichheit und Gleichberechtigung.

Besorgt bin ich über den weltweit zunehmenden Antifeminismus, der sich durch Hass im Netz, Gewalt gegen Frauen und Sexismus auszeichnet. Frauen klein machen und zurück an Heim und Herd und Kinder zu drängen ist wieder an der Tagesordnung.

Das dürfen wir nicht hinnehmen, wir sagen nein. Dafür setze ich mich vehement ein.

Am 25.11., dem „internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ präsentierte ich in Singen die Ausstellung „ich verbrenne von innen“. Bei dieser Fotoausstellung mit Texttafeln erzählen Frauen von ihren Gewalterfahrungen im häuslichen Bereich. Dass jede 4. Frau in Deutschland das erlebt, will ich nicht weiter akzeptieren.

Ich habe mich sehr dafür eingesetzt, dass das Land seine Fördersumme für Frauen- und Kinderschutzhäuser, Fachberatungsstellen für von Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen, Menschenhandel, Prostitution, Zwangsehe stark erhöht.

Auch der Gesundheit und Pflege im Sozialausschuss auf Landes- und Kreisebene gilt meine Unterstützung. In beiden Bereichen müssen wir dringend und schnell mehr investieren zum Wohle der Menschen. Eine wichtige von mir initiierte Veranstaltung in Singen war in diesem Zusammenhang die Präsentation des BTHG (Bundesteilhabegesetz) mit Steffi Aeffner, Behindertenbeauftragte des Landes BW.

Weitere Schwerpunkte sind für mich:

- Kinderarmut
- Unterstützung von Familien und Alleinerziehenden
- Gemeinschaftsschulen, Schulen allgemein, Kitas, Bildung für alle.
- Digitalisierung mit einhergehenden Veränderungen im beruflichen Kontext für Frauen.

Wenn ihr Lust habt, dann könnt ihr mehr nachlesen auf meiner Homepage [www.dorothea-wehinger.de](http://www.dorothea-wehinger.de).

Sehr freuen würde ich mich, wenn wir auch 2020 das Dringliche und Wichtige gemeinsam weiter angehen und mit vereinten Kräften nach Lösungen suchen.

Ich wünsche euch allen frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute fürs Neue Jahr.

*Von Dorothea Wehinger*

## Politische Bildungsfahrt nach Berlin vom 14.04.2019 bis 17.04.2019

Der Wahlkreis Konstanz wird vom Grünen MdB Matthias Gastel mitbetreut, in seinem Auftrag wurde eine Bildungsfahrt vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung durchgeführt und finanziert. Die Gruppe umfasste 50 Personen, eine Mischung aus Jung und Alt, vor allem aus Matthias Gastels Wahlkreis Nürtingen / Filder: Ehrenamtlich Tätige, junge GewinnerInnen eines Debattierwettbewerbs, PolizeibeamtInnen, Kulturschaffende, und wir als einzige Grüne aus Konstanz. Organisiert hatte die Fahrt die Wahlkreis-Mitarbeiterin des MdBs, Monika Riemer, eine politisch versierte Stadtführerin begleitete uns während der gesamten Reise.

Am ersten Abend sahen wir bei einer Schifffahrt auf der Spree von der Hansa-Brücke bis Friedrichshain das alte und das neue Berlin, Museumsinsel und Kanzleramt, Teile der (bemalten) Mauer und das moderne Daimler-Quartier mit Mercedes-Benz-Arena. Der zweite Tag begann mit einer Stadtrundfahrt, stets an politischen Gesichtspunkten orientiert. Nach einem Besuch des Olympiageländes ging es in den Reichstag, mit umfangreichen Sicherheitskontrollen. Dort erhielten wir einen Vortrag über die Arbeit des Parlaments und Besonderheiten wie Ordnungsruf und Hammelsprung, die aktuell übergroße Abgeordnetenzahl, aber auch die Rolle der AfD. Es folgte ein Besuch der Kuppel mit herrlichen Ausblicken, dann Fototermin und einstündige Aussprache mit unserem Abgeordneten Matthias Gastel. Dieser berichtete kompetent und ausführlich über die Inhalte seiner Arbeit, vorrangig zu seinem Spezialgebiet, der Verkehrspolitik. Traurige Nachricht für uns: Die Bauarbeiten für Stuttgart 21 machen ein halbes Jahr vor Inbetriebnahme des Tiefbahnhofs eine Unterbrechung der Bahnstrecke Zürich – Stuttgart erforderlich, auch danach wird die Fahrt nach Stuttgart beschwerlich bleiben.



Am dritten Tag Informationsgespräch in der Bundeszentrale für politische Bildung mit einem wirklich exzellenten Dozenten über die Entwicklung des Demokratiedenkens seit der Renaissance, dort konnten wir auch Infomaterial, Bücher und Landkarten erwerben. Beim anschließenden „bayrischen“ Mittagessen informierte uns Matthias Gastel über den Arbeitsablauf eines (überaus fleißigen) Abgeordneten. Beim 2. Teil der politischen Stadtrundfahrt mit Schwerpunkt ehemaliges Ostberlin kamen wir auch in den Bendlerbau, in dem Graf Stauffenberg arbeitete und hingerichtet wurde. Die sehr empathische Dozentin vermittelte neue Aspekte des Widerstands gegen Hitler, der nur von einer kleinen tapferen Minderheit getragen wurde. Am vierten Tag ging es morgens zum Bundespresseamt, wo uns ein Student der Politik für die Organisation Lobby Control e. V. anschaulich die erlaubte und unerlaubte Einflussnahme von Interessengruppen erläuterte. Bei einem Rundgang durch das Quartier nahe dem Reichstag zeigte er uns, welche Firmen und Verbände dort wirken: vom Verein der Backwarenzutatenhersteller über den Brauereiverband bis zu Daimler-Benz und VDA. Die subtilen Methoden der Einflussnahme wurden geschildert, Transparenz und Offenlegung der Finanzen und Beziehungen gefordert.

Schließlich der gemütliche Teil und Abschluss unserer Bildungsfahrt: Mittagessen in der Landesvertretung Baden-Württemberg in Tiergarten. Nach vier anstrengenden, aber äußerst informativen Tagen genehmigen wir uns einen guten badischen oder württembergischen Wein zum Essen und erfahren zu unserem Erstaunen, dass Winfried Kretschmann sich 8 bis 10 Tage pro Monat hier aufhält, um in Berlin Politik zu machen. Wie mühsam, kleinteilig, aber auch erfolgversprechend das politische Handwerk sein kann, davon vermittelten uns Matthias Gastel, seine stets fröhliche Mitarbeiterin Monika Riemer und alle anderen Beteiligten einen plastischen Eindruck. Wichtige Gesprächsthemen waren im aus allen Nähten platzenden Berlin die Verkehrs- und Wohnbaupolitik, ohne dass wir einfache Lösungen gefunden hätten.

Kleiner Wermutstropfen für die Konstanzer: Bei der Rückfahrt wurde der Anschlusszug in Stuttgart verpasst, einen späteren Zug nach Konstanz gab es nicht. Als Trostpreis für diese Bahnereise gab es am Servicepoint einen Übernachtungsgutschein für ein sehr angenehmes Hotel und wir konnten am nächsten Morgen ausgeruht nach Hause fahren. Unser Tipp nach dieser Berlinfahrt: Nachmachen! Es lohnt sich.

*Von Evelyn und Christian Thies, Mai 2019*

*Dieser Artikel ist bereits aus dem Frühjahr dieses Jahres, er konnte aber bisher bei den Veröffentlichungen noch nicht berücksichtigt werden. Daher erscheint er nun hier, etwas spät, aber sicher immer noch interessant!  
Vielen Dank Evelyn und Christian!*

## Wir gründen Arbeitskreise im Kreisverband

Noch sind wir nicht ganz angekommen. Aber dennoch wollen wir schon berichten über unsere neuen Grünen Arbeitskreise im Kreisverband Konstanz.

Neben einigen neuen Formaten (Grüner Brunch, Green Space) und neuen Inhalten und Gestaltung (Neumitgliedertreffen mit Welcome-„OnePager“ mit Informationen zum Grünen Start) ist die Gründung von Arbeitskreisen im Kreisverband eine wichtige Initiative, die sich der neue Kreisvorstand direkt zu Beginn auf die Agenda geschrieben hat. Franzi und ich haben uns zuletzt intensiv um die jeweiligen Vorbereitungen gekümmert.

Die Arbeitskreise sollen ein Forum sein für das Engagement der jungen und jung gebliebenen, langjährigen und neu eingetretenen Mitglieder, sich thematisch mit Ihren Ideen einzubringen und sich auszutauschen.

Gleichzeitig soll es natürlich ein Instrument der Vernetzung sein, insbesondere mit unseren Landesarbeitsgemeinschaften (LAGen), gegebenenfalls auch mit jenen im Bund. Dort gibt es so viel gesammeltes Wissen und Ansprechpartner, die wir nutzen sollten und wollen. Warum das Rad in Konstanz neu erfinden?

Und schließlich bilden sie eine Plattform, uns gemeinsam eigene regionale und kommunale Positionen zu erarbeiten und diese auch nach außen zu tragen. - Und das Ganze besonders in nächster Zeit mit dem anstehenden Grundsatzprogramm bzw. den Wahlen im Land und im Bund.

Nicht ganz zufällig, wird sich daher auch ein Arbeitskreis dem Thema Kampagnen, Wahlkampf etc. widmen - und damit unter anderem auch dem im letzten Jahr erstmals (erfolgreich) praktizierten Haustürwahlkampf.

Wir haben die Ideen und Vorstellungen erstmals am Vernetzungstreffen von Mandatsträgern und Vorständen im Oktober besprochen und dort gesammelt, welche Arbeitskreise wir gründen wollen und wer sich eine sogenannte Patenschaft vorstellen kann. Diese Pat\*innen kümmern sich darum, den jeweiligen Arbeitskreis zu koordinieren und Themen vorzuschlagen. Möglichst schnell soll allerdings das Gremium als Gemeinschaft agieren, um sich gegenseitig vertreten zu können: „Das Team ist der Star“ und das, was an Inhalten erarbeitet wird.

Im zweiten Schritt wurde das Ergebnis an der folgenden Kreismitgliederversammlung präsentiert und bestätigt.

Das KickOff mit den Pat\*innen ist für den 11. Januar geplant. Danach formieren sich die Gruppen.

Meldet Euch bei Interesse gerne bei Tina oder dem Vorstand.

Für einen guten Start habe ich mich dazu auch mit anderen Kreisverbänden ausgetauscht über deren Erfahrungen mit Arbeitskreisen, deren Vorgehen und Zielen und einiges zusammengetragen. All das werden wir im KickOff und danach in den einzelnen Arbeitskreisen besprechen bzw. kommunizieren.

Franzi und ich freuen uns - zusammen mit dem gesamten Kreisvorstand - sehr darauf, Euch möglichst zahlreich und motiviert bei den verschiedenen Arbeitskreisen zu sehen und mit Euch zu diskutieren.

*Von Markus Tittelbach*

## Europäische Werte für Künstliche Intelligenz

Im November lud der Grüne Kreisverband Konstanz zu einer Diskussion über „Künstliche Intelligenz: Was sie kann und wie wir damit umgehen sollten“ in die Freiräume Konstanz ein. Als Expert\*innen diskutierten Dr. Anna Christmann, Bundestagsabgeordnete der Grünen und Sprecherin für Innovations- und Technologiepolitik, Andreas Owen, Vorstandsvorsitzender von Cyberlago und Gründer von wirsindhandwerk, Prof. Dr. Thomas Müller, Professor für Philosophie an der Universität Konstanz und Prof. Dr. Michael Berthold, Professor im Fachbereich Informatik und Informationswissenschaft an der Universität Konstanz und Gründer der Firma KNIME. Die Diskussion fand in Form einer Fishbowl-Runde statt - ein Format, bei dem interessierte Gäste sich zu der Expert\*innen-Runde setzen und mitdiskutieren können.

Zu Beginn war die Definition des Begriffes Künstliche Intelligenz Thema. So gehe es bei den aktuell genutzten Formen von KI selten darum, menschliche Intelligenz in all ihren Facetten nachzuahmen. Vielmehr werde KI genutzt, um aus gegebenen Datensätzen zu lernen und auf Grund der vorliegenden Muster eine Vorhersage über neue Daten zu treffen. Momentan werde dies verbreitet auf Verkaufsplattformen genutzt, um Interessierten passende Produkte oder Dienstleistungen zu empfehlen. Weniger attraktiv für Investoren seien jedoch Einsatzfelder, in denen die Pflege und Teilhabe von pflegebedürftigen Menschen verbessert werden könnte, berichtete Dr. Christmann. Hier gebe es noch sehr viel Potential.

Bei den Entwicklungen im Bereich der KI sieht Dr. Christmann weiterhin einen großen Vorsprung von US-amerikanischen Konzernen. Wenn Europa KI mit seinen Werten mitgestalten wolle, brauche es gezieltere Investitionen und Förderungen. Das schaffen wir nicht im national-staatlichen Klein-Klein, sondern nur, wenn wir europäisch denken, so Dr. Anna Christmann.

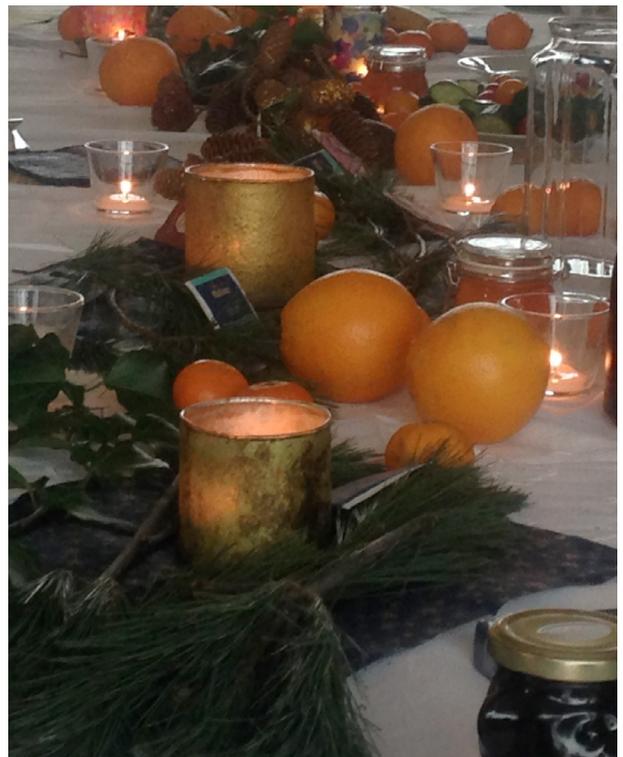
*Für den Kreisvorstand Franziska Flegel*



*Von links nach Rechts: Andreas Owen, Samuel Hofer, Franziska Flegel, Prof. Dr. Thomas Müller und Dr. Anna Christmann. Dabei war ebenfalls Prof. Dr. Michael Berthold, im Bild leider nur von hinten zu sehen.*

## Erster Grüner Brunch

Am 1. Dezember haben wir zu unserem neu ins Leben gerufenen Grünen Brunch eingeladen! Es war eine gut besuchte Runde im Nabu Bodenseezentrum. Seht selbst.



## Termine Frühjahr 2020

08. Januar 2020	Grüner Tisch in der Seekuhbar von der Grünen Jugend
19. Januar 2020	Neujahrsempfang in Konzil mit Andreas Schwarz
20. Januar 2020	Gründungstreffen Ortsverband Stockach
Ende Januar	Gründungstreffen Ortsverband Allensbach
01. Februar 2020	Mein Auftritt - Überzeugen mit Körper und Stimme Seminar der Heinrich - Böll-Stiftung in Markelfingen

Bitte entnehmen weitere Termine und Informationen auf unserer Homepage, da diese teilweise noch nicht feststehen: [www.gruene-konstanz.de](http://www.gruene-konstanz.de)



GRUENE-KONSTANZ.DE

# NEUJAHRSEMPFANG

Es sprechen:

**Andreas Schwarz**  
Fraktionsvorsitzender  
Bündnis 90 / Die Grünen  
im Landtag von  
Baden-Württemberg

**Nese Erikli**  
Mitglied des Landtags  
von Baden-Württemberg

**19. Januar 2020**  
Einlass 13:30 Uhr  
Konzil Konstanz

V.i.S. d.P. Bündnis 90 / Die Grünen, KV Konstanz, Rheinsteig 35, 78462 Konstanz



## Grüne vor Ort

Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen Singen

Internet: [www.gruene-singen.de](http://www.gruene-singen.de); E-Mail: [info.gruene-singen@gmx.de](mailto:info.gruene-singen@gmx.de)

Ortsverband von Bündnis90/Die Grünen Rielasingen-Worblingen

Internet: [www.gruene-rielasingen-worblingen.de](http://www.gruene-rielasingen-worblingen.de); E-Mail: [info@nezzform.de](mailto:info@nezzform.de)

Bunte Liste Allensbach

Internet: [www.bunteliste-allensbach.de](http://www.bunteliste-allensbach.de); E-Mail: [hallo@bunteliste-allensbach.de](mailto:hallo@bunteliste-allensbach.de)

Freie Grüne Liste Konstanz (FGL)

Internet: [www.fgl-konstanz.de](http://www.fgl-konstanz.de); E-Mail: [gruene-liste@stadt.konstanz.de](mailto:gruene-liste@stadt.konstanz.de)

Fraktions-sitzungen: Montags, 17:30 Uhr

Freie Grüne Liste Radolfzell (FGL)

Internet: [www.fgl-radolfzell.de](http://www.fgl-radolfzell.de); E-Mail: [fgl-radolfzell@web.de](mailto:fgl-radolfzell@web.de)

Freie Liste Natur Reichenau: E-Mail: [gabriel.henkes@web.de](mailto:gabriel.henkes@web.de)

Grüne Jugend: Internet: [www.gj-konstanz.de](http://www.gj-konstanz.de); E-Mail: [kontakt@gj-konstanz.de](mailto:kontakt@gj-konstanz.de)

## Grüne Landtagsabgeordnete

WK Konstanz

Nese Erikli, MdL, E-Mail: [wahlkreis@nese-erikli.de](mailto:wahlkreis@nese-erikli.de), Internet: [www.nese-erikli.de](http://www.nese-erikli.de)

WK Singen

Dorothea Wehinger, MdL, E-Mail: [wahlkreis@dorothea-wehinger.de](mailto:wahlkreis@dorothea-wehinger.de),

Internet: [www.dorothea-wehinger.de](http://www.dorothea-wehinger.de)

## Kommunikation mit dem Kreisverband

Geschäftsstelle: Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Konstanz, Rheinsteig 15, 78462 Konstanz,  
Tel: 07531/457581, E-Mail: [mail@gruene-konstanz.de](mailto:mail@gruene-konstanz.de), Internet: [www.gruene-konstanz.de](http://www.gruene-konstanz.de);

Geschäftsführerin: Tina Eikmann;

Bürozeiten: Dienstags, Mittwochs und Donnerstags 9:00-12:00 Uhr;

Vorstand: Birgit Albert, Andrea Dix, Franziska Flegel, Dennis Gladner, Samuel Hofer,  
Markus Tittelbach;

Bankverbindung: Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Konstanz,

Volksbank eG Konstanz, BIC: GENODE61RAD, IBAN: DE81 6929 1000 0214 3684 04

## Impressum

Redaktion und Layout: Birgit Albert, Tina Eikmann

V.i.S.d.P. Bündnis 90/Die Grünen, Rheinsteig 15, 78462 Konstanz. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen in Verantwortung der jeweiligen AutorInnen. Für den Inhalt externer Links wird keine Haftung übernommen.